Illustrierter
Film-Kurier

DIE DREI CODONAS

TOBIS

DIE DREI CODONAS

Regie: A. M. Rabenalt

Herstellungsleitung: Herbert Engelsing

Nach einer Filmnovelle von Joachim Friedrich Bremer und Lothar Maria Mayring / Drehbuch: Kurt Heuser

Musik: Peter Kreuder

Bild: Friedl Behn-Grund / Bau: Emil Hasler / Ton: Oskar Haarbrandt / Stellvertr. Produktionsl.: Gustav Rathje / Regie-Assistenz: Hans Müller / Schnitt: Hans Heinrich / Aufnahmeleitung: Karl Buchholz, Otto Jahn, Alfred Arbeiter / Architekten: Artur Schwarz, Hans Minzloff, Erich Schweder / Kamera-Assistenz: Fr. v. Klepacki / Trick-Kamera: E. Kunstmann / Standfotos: Richard Wesel / Kostümberatung: Reingard Voigt / Produktions-Assistenz; Eugen de Monti / Ballettmeister: Fritz Böttger

Unter Mitarbeit von Konrad Geiger, Leiter der Fachschaft Artistik in der Reichstheaterkammer

Darsteller

Edward Codona (Vater)	Josef Sieber
Alfredo Codona	René Deltgen
Lalo Codona	Ernst v. Klipstein
Vera Bruce	Lena Normann
Lilian Leitzel	Annelies Reinhold
Flatcher	Harald Paulsen
Jack Ringling	Karl Kahlmann
Joe Ringling	Leopold v. Ledebour
Hopp-Bubi	Ethel Reschke
Langnase	Walter Lieck
Blondell	Fritz Böttger
Juwelen-Max	Paul Verhoeven
Boxer	Paul Samson-Körner
Mustacho	Anton Pointner
Direktor im „Valencia"	Armin Schweizer
Mutter Lieschke	Margarete Kupfer
Frankie	W. H. König
Dir. Schuch	Friedrich Ettel
Auktionator	Vally Arnheim
Cheriff	Otto Stöckel
Gnomenhaftes Männchen	Klaus Pohl
Kunstreiterin	Friedl Haerlin
Rastelli	Peter Elsholz
Stallmeister	Paul Funk
Clown	Bernhard Götzke
Tierarzt	Dr. Stimmel
Farmer Snokes	Karl Hannemann
Warenhaus-Direktor	Werner Pledath
Warenhaus-Manager	Franz Arzdorf

Einsamer Jüngling	Horst Birr
Graphiker	Armin Münch
Bar-Wirt	Leo Sloma
Miss 1914	Irmgard Paetzold
Girl Nr. 1	Chiggi Jonas
Ausrufer	Hans Gröblinghoff
Portier im Wintergarten	Albert Venohr
Chefarzt in Kopenhagen	Paul Hildebrandt
Produktions-Leiter	Karl Heinz Peters
Arzt bei Ringling	Hans Waschatko
Scheuerfrau	Liesl Eckhardt-Jonas
Girl bei Ringling	Maria Köhler
„ „ „	Lucie Becker
„ „ „	Friedegard Moldenhauer-Arzdorf
„ „ „	Irene Fischer
„ „ „	Charlotte Heimburg
Arzt Alfredos	Arthur v. Diossy
Arbeiter an der Pufferküche	Adolf Fischer
Kapellmeister bei Ringling	Hans Bergmann
Telefonistin	Rose Weidemann
Platzanweiserin im Wintergarten	Pia Körner
Zigarettenverkäuferin	Christina Großmann
Italienischer Reporter	Angelo Ferrari

Die drei Codonas als Kinder

Alfredo	Kurt Leibfried
Lalo	Udo Fanselau
Vera	Jutta Feuge

Produktion und Verleih
Tobis Filmkunst G. m. b. H.

Weltvertrieb: Tobis-Cinema

Tonsystem: Tobis-Klangfilm






Konditorei KRANZLER
SAROTTI


KEEP





Dieser Film nimmt das tragische Schicksal der berühmten Artistengruppe „Die drei Codonas" nur zum Anlaß. Der Ablauf der Geschehnisse hat mit den wirklichen Begebenheiten nichts zu tun und ist frei erfunden.
Der Film will vielmehr, in einer zum Sinnbild verdichteten Form, ein Spiegel des ewigen Varietés sein.
Der Wanderzirkus „Codona" steht vor der Versteigerung. Trostlos und verlassen liegt das Zelt am Rande einer kleinen amerikanischen Stadt. Vater Codona, der „Vogelmensch", ist vom fliegenden Trapez abgestürzt und liegt schwer verwundet darnieder. Mit seinen beiden Söhnen Alfredo und Lalo und dem Findelkind Vera steht er vor dem Nichts.
Jahre des Elends kommen — aber das Artistenblut bleibt wach. Was der Vater nicht erreicht hat, das Wunder des „Dreifachen Saltos von Trapez zu Trapez", das schwebt seinen Söhnen als großes Ziel vor. Aber noch ist es nicht so weit. Auf einem Rummelplatz in Coney Island steht ihre bescheidene Schaubude, und Vera ist die Attraktion für das Publikum. Doch eines Tages ist sie verschwunden. Erst nach Jahren trifft Alfredo sie wieder: im Ringling-Zirkus, wo sie im Luftballett mitwirkt. Tapfer hat sie sich so weit emporgearbeitet und setzt es nun beim Stallmeister durch, daß die beiden Codonas als Stallburschen unterkommen.
In einer leeren Maschinenhalle beginnen die drei Jugendgefährten mit dem Training des „Dreifachen".
Da bringt das nächste Programm des Ringling-Zirkus eine Sensation für Amerika: das erste Auftreten der deutschen Luftakrobatin Lilian Leitzel. Der Erfolg ist überwältigend. Alfredo, der Lilian bei ihrem ersten Auftreten assistieren muß, gerät ganz in ihren Bann. Aber auch die große Artistin findet Interesse an Alfredo, besonders als sie erfährt, daß er an einer Luftnummer arbeitet, und bald ist es den beiden klar, daß sie füreinander bestimmt sind. In diesem Glücksrausch gelingt Alfredo zum erstenmal der „Dreifache".
Da bricht der Weltkrieg aus. Lilian Leitzel löst sofort ihre Verträge und fährt nach Deutschland zurück.
Von Vater Codona vortrefflich beraten, beginnt jetzt in Übersee der Siegeszug der „Drei Codonas". Aber erst nach Kriegsschluß finden sie den Weg nach Europa. Im Berliner Wintergarten sehen Lilian und Alfredo sich wieder. Ihre tiefe Verbundenheit hat die Jahre überdauert, und in einer seligen Liebesnacht finden sie zusammen. Aber schon am nächsten Tage muß Lilian fort — in ein neues Engagement. Abseits steht verbittert Vera, die heimlich Alfredo liebt, der aber in ihr nur die gute Kameradin sieht, während sie die Liebe, die Lalo ihr in seiner stillen Art entgegenbringt, nicht zu erwidern vermag.
In täglichen Telefongesprächen — oft über viele tausend Kilometer — bleiben sich Alfredo und Lilian nahe. Aber sie wollen einander gehören, und so steht es für sie fest, noch im gleichen Jahr von der Varietébühne endgültig abzutreten.
Das letzte Engagement Lilians ist Kopenhagen. Zur gleichen Zeit gastieren die „Drei Codonas" im Berliner Wintergarten. Da zerstört ein harter Schicksalsschlag alle Pläne: im Kopenhagener Varieté stürzt Lilian tödlich ab. Ein Halteseil war gerissen.
Alfredo kann den Verlust Lilians nicht verschmerzen. Sein Abstieg beginnt. Im Ringling-Zirkus, an der Stätte seiner ersten Triumphe, stürzt er, der keinem guten Rat mehr zugänglich ist, so unglücklich ins Netz, daß er eine schwere Schulterverletzung davonträgt. Haltlos sinkt er jetzt von Stufe zu Stufe. Da entschließt sich Vera, die inzwischen zu Lalo gefunden hat, ihrer Liebe das Opfer zu bringen, Alfredo zu heiraten, um ihn als Frau vor dem völligen Verfall zu bewahren.
Alles scheint jetzt wieder gut zu gehen. Alfredo kann wieder mit leichtem Training beginnen. Da überreden gewissenlose Freunde den kaum Genesenen, den „Dreifachen" ohne Netz zwischen zwei Wolkenkratzern, als Reklame für ein Warenhaus, auszuführen. Vergebens versuchen Vera und Lalo ihn von diesem wahnwitzigen Vorhaben abzubringen. Er besteht hartnäckig darauf und erzwingt durch Drohungen ihre Mitwirkung.
Tausende sind Zeugen dieses „Todessprunges", der — wider Erwarten — glückt.
Wilder Jubel steigt aus der Tiefe zu Alfredo empor. Im Glückstaumel will er das Schicksal von neuem herausfordern. Da ringen sich Lalo und Vera zu dem schweren Entschluß durch, sich von ihm zu trennen. Alfredos Nerven sind zerrüttet. Er glaubt sich verraten und begreift nicht, welches Unrecht er den beiden getan hat. Da erfährt er die ganze Wahrheit, daß Vera Lalo liebt und ihn nur aus Mitleid geheiratet hat. In jäher Eifersucht erschießt er Vera und dann sich selbst.
Der Stern der Codonas ist erloschen. Aber täglich gehen neue Gestirne auf. Ewig und vielgestaltig wie das Leben ist die Welt des Varietés.
Und jeden Abend wird wieder gespielt mit dem Tod — — — mit dem Leben.



Nr. 3099

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig